

Pressemitteilung

Nr. 021 | 12.02.2014

Thema: LKA/ V-Person/ NSU/ Henkel

Debatte um NSU-Sumpf nicht zu Ende – Senator Henkel muss Fragen beantworten

Der innenpolitische Sprecher **Hakan Taş** erklärt:

Bei der Aufklärung von Verstrickungen des Berliner Landeskriminalamts in den NSU-Sumpf gibt es nach wie vor viele offene Fragen. Innensenator Henkel hat zu ihrer Beantwortung bislang nur wenig beigetragen.

Wir haben ihm deshalb einen umfassenden Fragenkatalog übermittelt und erwarten, dass Frank Henkel dieses Mal sein Versprechen einhält, den Innenausschuss über sämtliche Vorgänge mit NSU-Relevanz umgehend und umfassend zu informieren. Wir wollen wissen: Was hatte das LKA mit dem militanten Neonazi Nick Greger zu schaffen? Und warum wurden die Abgeordneten darüber im Unklaren gelassen?

Unsere Fragen zielen in diesem Fall auch auf die Informationspolitik des Innensensors. Wir wollen wissen, warum er weder den NSU-Untersuchungsausschuss im Bundestag noch das Abgeordnetenhaus über die V-Person Nick Greger informiert hat – anders als bei zwei weiteren V-Personen, die weniger nah am NSU-Trio dran waren.

Äußerst fragwürdig sind zudem die vom LKA Ende 2013 geführten „Sensibilisierungsgespräche“ mit ehemaligen V-Personen aus der rechten Szene. Diese seien gewarnt worden, weil angeblich in der Einsichtnahme von geheimen Akten durch Abgeordnete eine Gefahr für die V-Personen gesehen wurde. Der Innensenator wird erklären müssen, ob hier Parlamentarier unter den Generalverdacht des Geheimnisverrats gestellt werden oder ob diese Gespräche einen anderen Zweck erfüllen sollten.

Auch die weiteren Machenschaften von Nick Greger sind von Interesse – von seinen Kontakten ins NSU-Umfeld, über rechte Aktivitäten in Südafrika bis hin zu Verbindungen mit internationalen Neonazis wie Anders Breivik. Zu klären ist, was das LKA davon wusste und was es mit diesen Informationen gemacht hat.

- Anlage -

Fragenkatalog zur V-Person Nick Greger

I. Aufklärungs- und Informationspolitik

1. Wann und durch wen hat der Innensenator erstmals von der Vertrauensperson (VP) des LKA Berlin Nick Greger und dessen Bezug zu Carsten Sz./„Piatto“ erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann und durch wen unternommen?
2. Wann und durch wen hat der Polizeipräsident von der Vertrauensperson (VP) des LKA Berlin Nick Greger und dessen Bezug zu Carsten Sz./„Piatto“ erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann unternommen?
3. Warum wurde der Bundestags-Untersuchungsausschuss (2. PUA), anders als es bei der VP 620 und der VP 773 geschehen ist, nicht über die VP Nick Greger informiert?
4. Warum wurde der Innenausschuss des Abgeordnetenhauses (ISOA), anders als es bei der VP 620 und der VP 773 geschehen ist, nicht über die VP Nick Greger informiert?
5. Wer hat darüber entschieden, ob der 2. PUA und der ISOA über die VP Nick Greger informiert werden?
6. Hat der Ermittlungsbeauftragte des Innensensors Herr Feuerberg die Akte von Nick Greger geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, welche Gründe lagen dafür vor, dass die Akte der VP 598 dem Ermittlungsbeauftragten nicht vorgelegt wurde?
7. Hat der Ermittlungsbeauftragte des 2. PUA, Prof. Heintschel-Heinegg, die Akte von VP 598 geprüft und wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, welche Gründe lagen dafür vor, dass die Akte der VP 598 dem Ermittlungsbeauftragten des 2.PUA nicht vorgelegt wurden?
8. Wie kommt der Innensenator zu der Aussage, er hätte dem 2. PUA alle 40 VP-Akten des LKA Berlin zur Einsicht angeboten? Wann und mit welchem Schreiben an den 2.PUA hat der Innensenator dies getan? Oder erfolgte dieses Angebot mündlich und wenn ja, wem wurde dieses Angebot unterbreitet?

9. Wann hat das LKA Berlin oder die Senatsverwaltung für Inneres erstmals eine Bundesbehörde über die Existenz der VP 598 informiert (bitte Zeitpunkt und Behörde benennen)?
10. Wann hat das LKA Berlin oder die Senatsverwaltung für Inneres erstmals nach dem 4.11.2011 eine Bundesbehörde über die Existenz der VP 598 informiert (bitte Zeitpunkt und Behörde benennen)?
11. Wer hat die VP-Akten aus dem Bereich Rechtsextremismus des LKA Berlin, die dem ISOA zur Einsichtnahme vorlagen, zusammengestellt?
12. In welchen Dateien (z.B. Gefährderdateien, GTAZ/GAR, NADIS) liegen welche Erkenntnisse über Nick Greger vor?
13. Wurden zur Aufklärung des Sachverhalts um die VP Nick Greger auch Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des LKA befragt, die mit ihm zu tun hatten, und wenn ja, wann und von wem?

II. „Sensibilisierungsgespräche“

14. Wann hat der Innensenator davon erfahren, dass LKA-Beamte in Thüringen waren und welches Ziel die Dienstreise hatte? Was hat er daraufhin veranlasst?
15. Wer gab die Anweisung, dass Nick Greger am 31.10.2013 zum „Sensibilisierungsgespräch“ zu besuchen sei?
16. Wer hat das Gespräch mit Nick Greger am 31.10.2013 geführt?
17. Was war genau der Auftrag für das mit Nick Greger zu führende Gespräch und wann wurde der Auftrag für das Gespräch erteilt?
18. Wann wurde das LKA Thüringen über den Besuch der Beamten des LKA Berlin bei Nick Greger erstmals informiert und wer wurde informiert?
19. Wann hat der Innensenator und wann der Polizeipräsident den Treffbericht über das mit Nick Greger durchgeführte Gespräch zur Kenntnis genommen?

20. Warum fand das „Sensibilisierungsgespräch“ mit Nick Greger erst im Oktober 2013 statt, wenn doch die Akten schon viel früher dem Innenausschuss und der Auswertegruppe vorlagen?
21. Kann ein Zusammenhang zwischen dem Sensibilisierungsgespräch mit Nick Greger am 31.10.2013 und der Vernehmung zweier Berliner LKA-Beamter vor dem NSU-Untersuchungsausschuss in Thüringen am 24.10.2013 ausgeschlossen werden?
22. Mit welchen weiteren (ehemaligen) VPs des LKA Berlin wurden „Sensibilisierungsgespräche“ geführt? Auch mit Thomas Starke?
23. Wann wurden jeweils mit wem „Sensibilisierungsgespräche“ geführt, welchen Inhalt hatten diese?
24. Von wem und nach welchen Kriterien wurden die VPs ausgewählt, mit denen „Sensibilisierungsgespräche“ stattfanden?
25. Warum stellt es nach Ansicht des Innensenators und des LKA eine Gefahr für eine ehemalige V-Person dar, wenn Abgeordnete (unter Geheimschutzbedingungen!) die VP-Akten einsehen? Wird davon ausgegangen, dass Abgeordnete vertrauliche Informationen weitergeben?

III. Internetvideo

26. Wann hat der Innensenator, wann der Polizeipräsident von der Existenz des Internetvideos vom 4. Dezember 2013 und den darin von Nick Greger geäußerten Vorwürfen erfahren? Welche Schritte wurden daraufhin wann und von wem unternommen?
27. Wer hat das Video wann mit welchem Ergebnis erstmals geprüft? Existiert ein Bericht über die Prüfung und wenn ja, wann ist dieser Bericht dem Polizeipräsidenten und dem Innensenator erstmals zur Kenntnis gegeben worden?
28. Welche rechtlichen Schritte gegen Nick Greger wurden aufgrund seiner Aussagen in dem Internetvideo vom 4. Dezember 2013 geprüft und mit welchem Ergebnis?

IV. Anwerbung, Führung, Abschaltung

29. Wann und durch wen fand die erste Kontaktaufnahme des LKA Berlin mit Nick Greger statt?
30. Welches Ziel und welcher Auftrag wurden mit der Anwerbung von Nick Greger als VP verfolgt?
31. Welche Rolle spielte die Tatsache, dass Nick Greger militanter Neonazi und verurteilter Straftäter war, bei der Anwerbung?
32. Wann erhielt Nick Greger zum ersten Mal eine Vertraulichkeitszusage durch eine Berliner Behörde?
33. Wie viele Vertraulichkeitszusagen hat Nick Greger insgesamt von Berliner Behörden erhalten?
34. Hat Nick Greger bei der Anwerbung eine Verschwiegenheits- oder Verpflichtungserklärung unterzeichnet? Warum liegt diese nicht in den Akten vor?
35. Hat Nick Greger jemals über untergetauchte Neonazis bzw. das NSU-Trio und seinen Helferkreis oder über Waffen und Sprengstoff in der rechten Szene berichtet?
36. Welche Kenntnisse hatte bzw. hat der Senat über die Herkunft des Sprengstoffs, den Nick Greger für den Bau der Rohrbombe im Verfahren (Az. 81 Js 1608/00, LG Berlin) verwandt hat?
37. Welche Kenntnisse hatte bzw. hat der Senat über die Kontakte von Nick Greger zu Personen der 500er Liste der BAO Trio bzw. des Generalbundesanwalts im NSU-Komplex? Mit welchen Personen dieser Liste hatte bzw. hat Nick Greger Kontakt (bitte unter Nennung der Namen, der Bundesländer, des Zeitraums)?
38. Welche materiellen oder nichtmateriellen Gegenleistungen hat Nick Greger für seine Tätigkeit als VP des LKA erhalten?
39. Hat sich das LKA für Hafterleichterungen für Nick Greger eingesetzt oder im Zuge laufender Ermittlungs- und Strafverfahren mit der Staatsanwaltschaft Kontakt aufgenommen? Wenn ja, wann erfolgten diese Kontaktaufnahmen?

40. Hat Nick Greger während seiner Zeit als VP Straftaten begangen und wenn ja, welche?
41. Wann hat sich Nick Greger als „Aussteiger“ an die Organisation Exit gewandt? Hat das LKA dabei vermittelt?
42. Welche Kontakte gab es nach der Abschaltung im März 2003 zwischen dem LKA Berlin und Nick Greger? Wann, in welcher Form und aus welchem Grund bzw. Anlass?

V. Nick Greger und andere Geheimdienste

43. Welche Erkenntnisse liegen beim Berliner Verfassungsschutz über Nick Greger vor?
44. Wurde Nick Greger jemals als VP oder Informant beim Berliner Verfassungsschutz geführt?
45. Welche Informationen wurden vom Verfassungsschutz an das LKA Berlin über Nick Greger im Zuge seiner Abschaltung weitergegeben?
46. Wurde für den Verfassungsschutz ein Aktenvernichtungsstopp bezüglich aller Akten, die die Person Nick Greger betreffen, verhängt?
47. Welche Erkenntnisse hat der Senat über eine eventuelle Zusammenarbeit von Nick Greger mit anderen Geheimdiensten oder Polizeibehörden?
48. Welche Erkenntnisse über Nick Greger und welche Quellenmeldungen der VP 598 hat das LKA Berlin an andere Behörden in Berlin und andere Nachrichtendienste oder Polizeibehörden anderer Bundesländer bzw. des Bundes weitergegeben?

VI. Südafrika und internationale Kontakte

49. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Aktivitäten und Kontakte in Südafrika?
50. Wann hat das LKA Berlin erstmals von Nick Gregers Aufenthalt in Südafrika Kenntnis erlangt?

51. Hatte das LKA Kontakt zu Nick Greger während seiner Aufenthalte in Südafrika?
52. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu deutschen Neonazis während seiner Aufenthalte in Südafrika?
53. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu Anders Breivik, zu Neonazis in Großbritannien und zu ausländischen Söldnern in Liberia?
54. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Kontakte zu internationalen Diamantenhändlern und zu Waffenhändlern?
55. Welche Erkenntnisse hat der Senat über Nick Gregers Aufenthalt bei der „Danmarks Nationalsocialistiske Bevaegelse“ (DNSB) in den Jahren 2004/2005? Und hatte das LKA Berlin oder das Landesamt für Verfassungsschutz Berlin in dieser Zeit Kontakt zu Nick Greger? Wenn ja, mit welchem Ziel?

Für die Fraktion Die Linke
U. Wolf H. Taş